

# HANSA *Report* Landhandel

Juni 1989

Ausgabe 3

## „300 Jahre im Dienste der Landwirtschaft“

### HANSA Betriebsreportage: Johannes Lahde, Osterheeslingen

Seit über 300 Jahren wird das Ortsbild von Osterheeslingen durch das Mül-  
lereigewerbe geprägt – im 17. Jahrhundert durch eine Wassermühle an der Oste, heute durch ein modernes Mischfutterwerk mit einer Jahresproduktion von über 60.000 Tonnen. Der Name der Familie Lahde ist seit rund 230 Jahren mit dieser Mühle verbunden, sie hat aus kleinen Anfängen ein leistungsfähiges Landhandelsunternehmen entwickelt, in dem heute unter der Leitung von Johannes und Jan Lahde 23 Mitarbeiter tätig sind.

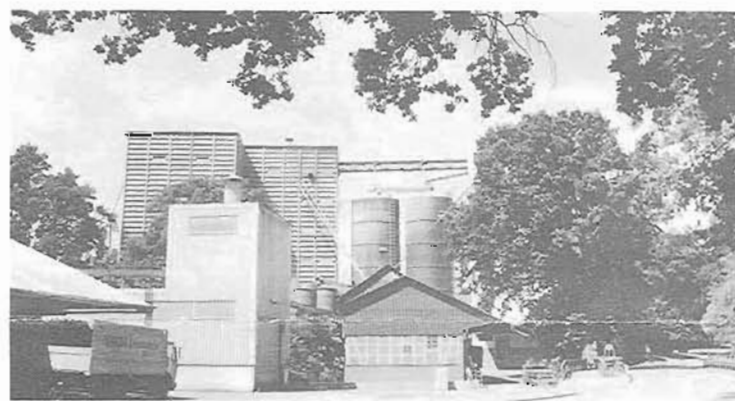
Ihren großen Aufschwung erlebte die Osterheeslinger Mühle zusammen mit der Landwirtschaft seit dem 2. Weltkrieg. Bis dahin stand die Vermahlung von Getrei-

de im Vordergrund. Mit dem Aufkommen neuer Ernte-  
techniken in der Landwirt-  
schaft änderte sich schnell  
auch das Bild der Mühle.  
Beim neu aufkommenden  
Mähdrusch war es nicht  
mehr möglich, das Getreide  
auf dem Feld zu trocknen,  
es mußte nach der Ernte  
nachgetrocknet werden. So  
investierte Johannes Lah-  
de, der 1959 nach dem To-  
de seines Vaters die Mühle  
übernommen hatte, 1960 in  
die erste Getreidetrock-  
nungsanlage.

Mit der Intensivierung der  
Landwirtschaft stiegen  
auch die Getreideerträge;  
auf den Höfen rund um  
Heeslingen standen nun  
schnell nicht mehr genü-  
gend Lagerkapazitäten für  
das Getreide zur Verfü-  
gung. Johannes Lahde  
baute deshalb 1968 den er-  
sten Hochsilo mit einem  
Fassungsvermögen von  
800 Tonnen, gleichzeitig  
wurde noch eine zusätzli-  
che Getreidetrocknung ein-  
gebaut. Doch die Lagerka-  
pazität reichte nicht lange,  
1970 und 1972 wurden drei  
weitere Hochsilos mit zu-  
sammen 1500 Tonnen Fas-  
sungsvermögen in Oster-  
heeslingen aufgestellt.

#### Veredelung fördern

Anfang der siebziger Jahre  
wurde die Veredelung, be-  
sonders die Schweinemast,  
zu einem Schwerpunkt der  
Landwirtschaft im Heeslin-  
ger Raum. Gerade die grö-  
ßeren Schweinemastbe-  
stände erforderten auch  
aus arbeitswirtschaftlicher  
Sicht eine schlagkräftige



Die Osterheeslinger Mühle

Futterbereitstellung – die  
Stunde der Mischfutterher-  
stellung im großen Stil war  
gekommen. In Osterhees-  
lingen entstand daraufhin  
1973 ein modernes Misch-  
futterwerk, das von 800 to  
fassenden Rohwarenzellen  
gespeist wurde.

Immer mehr Landwirte la-  
gerten nun ihr Getreide bei  
Lahde ein, um dafür ganz-  
jährig Mischfutter angelie-  
fert zu bekommen. Um den  
Trend zur intensiveren  
Veredelung zu fördern, wur-  
den die Getreideaufnah-  
meanlagen in den siebziger  
Jahren laufend moderni-  
siert und vergrößert, es ent-  
standen Silos mit einem  
Fassungsvermögen von  
über 5.000 Tonnen Getrei-  
de. Durch eine zusätzliche  
Trocknungsanlage und Ge-  
treidereinigung wurde 1975  
zudem die Schlagkraft in  
der Ernte erhöht.

#### 100 Tonnen werden stündlich verladen

Seit 1982 wird das Fertigfut-  
ter auf einer Fuhrwerkswaa-  
ge verladen, ein 700 Ton-  
nen Futter fassendes Verla-  
desilo ermöglicht eine Ver-  
ladeleistung von 100 Ton-  
nen in der Stunde – fünf

Tankwagen können somit  
ohne lange Standzeiten  
HANSA Mischfutter schlag-  
kräftig und prompt auslie-  
fern.

Damit sich die beiden Groß-  
raumsattelzüge mit Rohwa-  
ren und die Tankwagen für  
die Auslieferung auf dem  
Betriebsgelände nicht ins  
Gehege kommen, entstand  
1986 eine Großraumauf-  
nahme für Futtermittel und  
Getreide.

Auch auf den sprunghaft  
angestiegenen Rapsanbau  
hat die Familie Lahde rea-  
giert – seit 1986 verfügt man  
hier über eine eigene Raps-  
reinigung – zum Vorteil der  
Landwirte. Im Rahmen des

HANSA Landhandels ist der  
Betrieb von Johannes und  
Jan Lahde heute eine der  
tragenden Säulen. In Oster-  
heeslingen werden täglich  
250 Tonnen Mischfutter für  
eigene Kunden und auch  
für die Niederlassungen  
D. MEYER in Scheeßel,  
D. MEYER / W. GOHDE in  
Sittensen, D. GLANDER in  
Elsdorf und J. MEYER in  
Ostereistedt produziert. Die  
LKW der Niederlassung  
Lahde haben 1988 fast  
120.000 Tonnen an Waren  
von und nach Osterheeslin-  
gen transportiert, zum Teil  
rund um die Uhr.

#### Schlagkraft in der Ernte

Für die Getreideannahme  
wird in Osterheeslingen ei-  
ne Annahmekapazität von  
140 Tonnen in der Stunde  
und eine Trocknerkapazität  
von 8 Tonnen pro Stunde  
bereitgehalten. Zwei Kühl-  
geräte sichern auch in Spit-  
zenzeiten die Schlagkraft.  
1988 wurden so von der  
Landwirtschaft 9.000 Ton-  
nen Getreide aufgenom-  
men – um im HANSA Futter  
veredelt zu werden.

#### Inhaltsübersicht

##### Seite 1:

- HANSA Betriebsreportage

##### Seite 2:

- Erfolgreiche Schweinemast
- HANSA Mineralfutter für Schweine
- Auf ein Wort
- LBC (Versuche)

##### Seite 3:

- Landhandelseminar
- Minister Ritz zu Besuch
- Europäischer Binnenmarkt
- Tarmstedter Ausstellung

##### Seite 4:

- HANSA Kunden unterwegs
  - Plönjeshausen – Dänemark
  - Ostereistedt – Rußland
- Im Ruhestand

## HANSA – aktuell!

Sprechen Sie jetzt mit uns über:

- Grundfutteruntersuchungen
- Vermarktung von Raps und Sonnenblumen
- Weidekrautfutter
- Lagerung und Verkauf Ihres Getreides
- die Wahl der richtigen Zwischenfrucht

... testen Sie unsere Leistungsfähigkeit

## Erfolgreiche Schweinemast

### Lohnt sich die getrennt-geschlechtliche Mast?

In der Schweinemast müssen wir uns künftig vermehrt um alle Möglichkeiten einer kostengünstigen Produktion kümmern. Neben dem richtigen Futter kommt der richtigen Fütterung entscheidende Bedeutung zu. Zahlreiche Versuche zeigen, daß eine getrennt-geschlechtliche Mast dazu beitragen kann, die Rentabilität der Schweineproduktion zu erhöhen (s. Tabelle).

Da Börgen mehr Futter aufnehmen und schneller fressen, haben sie eine höhere tägliche Zunahme und somit eine kürzere Mastzeit als weibliche Tiere.

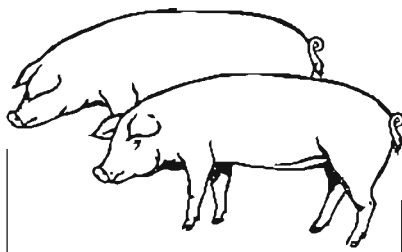
Allerdings ist die Verfettung der männlichen Mastschweine höher und somit liegen die Magerfleischanteile niedriger. Es empfiehlt sich also, Börgen rationiert zu füttern.

Will man alle Tiere ad libitum füttern, sollte für die Börgen ein Futter mit einer geringeren Energiekonzentration gewählt werden. Dies führt natürlich in der Praxis zu Problemen, da nicht immer zwei Futtersilos zur Verfügung stehen und eine sol-

che Fütterung mit mehr Arbeit verbunden ist. Ist also eine getrennte Fütterung nicht möglich oder schwierig, sollten die Tiere auf jeden Fall getrennt aufgestallt werden.

Werden die Tiere in einer Buche gemeinsam gemästet, so muß hinsichtlich der Fütterungsintensität ein Kompromiß eingegangen werden, durch den eine zu frühe Verfettung der Kastraten vermieden wird. Dies führt aber automatisch dazu, daß die weiblichen Mastschweine nicht voll ausgefüttert werden können.

Bei einer getrennten Aufstallung wird den Börgen das Futter in der Endmast (ab ca. 60-70 kg) rationiert zugeteilt, während die weib-



lichen Mastschweine ad libitum gefüttert werden. Das optimale Mastendgewicht liegt bei den männlichen Tieren bei 95 kg, wogegen weibliche Mastschweine bis auf etwa 110 kg gemästet werden können.

Warum die getrennt-geschlechtliche Mast in der Praxis so wenig Verbreitung gefunden hat, ist verwunderlich, denn das Trennen der Ferkel beim Einstellen erfordert nicht viel an Mehrarbeit und wenn die Deckungsbeiträge dann anschließend höher ausfallen, lohnt sich das allemal.

#### Getrenntgeschlechtliche Mast (Blendl, 1988)

	Kastraten	weiblich
<b>Mastleistung (25-110 kg LG)</b>		
täglicher Futtermittelverzehr	2,27 kg	2,08 kg
tägliche Zunahme	794 g	744 g
Futtermittelverbrauch je kg Zuwachs	2,89 kg	2,82 kg
<b>Schlachtleistung</b>		
Schlachtgewicht warm	kg 90,90	89,70
Rückenmuskelfleisch	cm <sup>2</sup> 50,10	54,50
Fleisch-Fett-Verhältnis	1: 0,51	0,35
Muskelfleischanteil	% 53,30	58,30
Anteil Handelsklasse E	% 6,5	54,3

## CYLACTIN

### Ein hochaktiver Biostabilisator von CYANAMID

Da im Hinblick auf derzeitige und zukünftige Markenfleischprogramme der Trend zu Futtern ohne Leistungsförderer geht, können Zusatzstoffe wie Cylactin mehr an Bedeutung gewinnen.

Der Milchsäure produzierende Bakterienstamm CYLACTIN LBC SF 68 ist durch Ausnahmegenehmigung des BML als mikrobieller Futterzusatzstoff zur Stabilisierung der Darmflora zugelassen. CYLACTIN enthält einen definierten vermehrungsfähigen lebenden Milchsäurebakterienstamm in Reinkultur. Grundvoraussetzung einer vollen Wirksamkeit ist, daß die Bakterien auch lebend bis in den Darmtrakt gelangen. Die meisten Stämme werden bereits durch die Magensäure abgetötet. Ferner dürfen die zugesetzten Bakterien bei der Futtermittelherstellung besonders während des Pressens, das mit kurzfristig hoher Tempe-

raturentwicklung verbunden ist, nicht abgetötet werden. Aus diesem Grunde wird das Produkt CYLACTIN in mikroverkapselter Form angeboten.

Bei CALACTIN handelt es sich um einen biologisch reinen, gefriergetrockneten hochwirksamen Bakterienstamm, der an einen stabilisierenden und gleichzeitig als späteren Nährboden dienenden Trägerstoff gebunden ist.

Die Wirkung wird wie folgt erklärt:

CYLACTIN produziert im Darm hochwertige Milchsäure und bewirkt dadurch eine pH-Absenkung, wodurch besonders Durchfälle produzierende Colikeime in ihrer Entwicklung und Ansiedlung behindert werden. CYLACTIN bildet kurzkettige Fettsäuren und errichtet einen Schutzfilm auf der Darmschleimhaut, der als Barriere gegen unerwünschte Bakterien dient. Ferner regt es die Entwick-

klung von Antikörpern besonders gegen Colikeime an. Somit sorgt es dafür, daß das biologische Gleichgewicht der Darmflora erhalten bleibt oder wieder hergestellt wird, wenn es durch Fütterung, Streß, Einsatz von Medikamenten u.a. gestört wurde. CYLACTIN trägt zur Gesunderhaltung vor allem von Jungtieren bei, denn nur gesunde Tiere können ein Höchstmaß an Leistung erbringen.

Der VzF führt derzeit, in Zusammenarbeit mit dem HANSA Landhandel, einen Versuch mit LBC durch. Auf zwei landwirtschaftlichen Betrieben werden Schweine von ca. 25 bis 100 kg mit Futter gemästet, dem LBC zugesetzt wurde. Insgesamt sind 320 Tiere im Versuch. Die Hälfte davon wird als Kontrollgruppe ohne LBC gemästet. Erste Zwischenergebnisse liegen ab etwa Mitte Juli vor.

## HANSA Mineralfutter für Schweine

### Mineralfutter aus eigener Produktion

Gerade in der augenblicklichen Marktsituation kommt es immer mehr darauf an, die Gesundheit der Tiere zu erhalten, um ein optimales Wirtschaftsergebnis zu erzielen. Ein wichtiger Faktor ist die optimale Versorgung der Tiere mit Mineral- und Wirkstoffen.

Am einfachsten gelingt dies mit einem Mineralfutter, was auf die übrige Fütterung abgestimmt ist.

Fordern Sie unsere Beratung an!

Alle unsere Mineralfutter werden aus hochwertigen Rohstoffen hergestellt. Als Phosphorträger werden nur Mono-Phosphate von der BASF = „Cefkaphos“ verwendet.

Die Vitamin- und Spurenelement-Ergänzung erfolgt mit bekanntermaßen hochwertigen Vormischungen.

Alle Mineralfutter für den Mastbereich können bei einer geschlossenen Abnah-

me von mindestens 1 to mit einem Aufschlag auch mit dem neuartigen Leistungsförderer „Salinomycin-Natrium“ (Salocin) geliefert werden.

Wollen Sie einen Versuch mit Cylactin (LBC SF 68) machen, so können Sie natürlich auch eine Ergänzung mit diesem Präparat erhalten.

Unsere Mineralfutter:

HANSA Mineral F  
HANSA Mineral S neu!!!  
HANSA Mineral O  
HANSA Mineral M  
HANSA Mineral MM  
HANSA Mineral CCM  
HANSA Amino-Plus

Bei Abnahme von größeren Mengen oder bei losen Lieferungen ermäßigen sich die Preise.

Auch eine Lieferung im Big-Bag ist möglich.

Sprechen Sie mit unserem Außendienst!

#### Auf ein Wort:

## Mischfutter ist unsere Stärke

- Wir sind ein Unternehmen in Ihrer Nähe; unsere Arbeitsplätze in den Mischfutterwerken sind wichtig in einem strukturschwachen Gebiet.
- Wir sind flexibel! Unser Beratungsdienst findet für fast jede spezielle Problemstellung eine Lösung.
- Wir verwerten Ihr Getreide zu optimalen Konditionen.
- Wir liefern kontrollierte Qualitätsfutter zu günstigen Preisen.
- Wir liefern schnell und zuverlässig, wenn es sein muß auch Samslags.

Übrigens: Wußten Sie schon, daß führende Züchter und die Mehrzahl der Milchviehbetriebe ihre Milchkuhe mit HANSA Rindermischfutter füttern?



Johannes Lahde  
Osterheeslingen

Viele unserer treuen Abnehmer erzielen überdurchschnittliche Kontrollergebnisse in ihren Betrieben.

Wußten Sie schon, daß die Mehrzahl der VzF Zucht- und Mastschweinebetriebe ihre Mischfutter beim HANSA Landhandel beziehen?

Fordern Sie uns - wir sind der richtige Partner für Sie.

Ihr

J. Lahde



## Landhandelsseminar in Bremervörde

Arbeitskreis interessierter Landwirte Bremervörde stellt Marktpartner vor:

Nachdem im vergangenen Jahr ein Genossenschaftsseminar auf dem Plan stand, fand im April diesen Jahres in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Landhandel ein Landhandelsseminar statt.

Das Seminar gliederte sich in zwei Vorträge und eine Besichtigungsfahrt.

Zu Beginn kam Herr Gesthuysen, Geschäftsführer der WLV in Hildesheim, nach Bremervörde und referierte über die Entwicklung auf dem Futtermittelmarkt in der Gegenwart und mit Hinblick auf den EG Binnenmarkt. Er stellte dieses am Beispiel des Soja-schrots als Futtermittel-eiweiß dar.

Der zweite Redner war dann Herr Grabenhorst von „Burg Warberg“, der Bundeslehranstalt des Landhandels, der sehr anschaulich darstellte, wie sich die Erlössituation in der Landwirtschaft verschlechtern könnte, wenn man Düngung und Pflanzenschutz drastisch zurückfahren würde.

Die Besichtigungsfahrt führte dann zum HANSA Landhandel, wo zunächst die Niederlassung Lahde in Osterheeslingen besichtigt wurde. Hier konnte sich jeder ein Bild von der hofnahen Mischfutterproduktion machen.

Anschließend wurde das HANSA Umschlaglager

D. Meyer/W. Gohde in Sittensen besichtigt, wo Getreide, Kartoffeln, Dünger, Heizöl und Sackwaren umgeschlagen werden.

Zum Abschluß fuhr man dann in die HANSA Zentrale nach Zeven, wo das Gesehene noch einmal diskutiert wurde und einige HANSA Gesellschafter das Betriebsmodell erklärten.

Das Seminar des Arbeitskreises wird von uns in dieser Art sehr begrüßt, da hier eine neutrale Plattform geboten wird, dem an Markt- und Umweltgeschehen interessierten Landwirt, diesen Bereich durch Fachleute aus dem Landhandel und seinen Institutionen zu erläutern.

## Zu Gast beim HANSA Landhandel

Der niedersächsische Landwirtschaftsminister Ritz besuchte die HANSA Niederlassung in Ostereistedt



Minister Ritz im Gespräch mit Johann Meyer

Bei einem Abstecher in unseren Landkreis besuchte der niedersächsische Landwirtschaftsminister Dr. Ritz die Mühle in Ostereistedt.

Zusammen mit anderen Kommunalpolitikern infor-

mierte sich Ritz vor Ort über die derzeitige Situation im Landhandel und in der Landwirtschaft. Sehr interessiert zeigte sich der Minister, als ihm das „HANSA Modell“ vorgestellt und erläutert wurde.

## Europäischer Binnenmarkt

Was kommt auf die Mischfutterhersteller zu?

Die Mischfutterherstellung in unserer Region ist mit dem Ausbau der tierischen Veredelung gewachsen. Wie eng Landwirtschaft und Landhandel verbunden sind, wird daran besonders deutlich.

Inzwischen reden alle vom Binnenmarkt in Europa. Veränderungen, die sich daraus für die Landwirtschaft ergeben, werden auch die Mischfutterhersteller berühren.

Die künftige Entwicklung in der Mischfutterbranche hängt sehr stark von der Wettbewerbsfähigkeit der tierischen Produktion ab. Die Ausgangslage für den gemeinsamen Wettbewerb ist, wie mittlerweile jedem bekannt ist, nicht besonders

gut.

Die Bestandsstrukturen in der Veredelungswirtschaft sind in den Nachbarländern wesentlich günstiger als bei uns im Bundesgebiet.

Eine Kostendegression kann in der Produktion nicht ausgenutzt werden, da häufig die Wachstumsmöglichkeiten für Veredelungsbetriebe stark eingeschränkt sind.

Gerade flächenarme Veredelungsbetriebe werden zusätzlich zur vorgesehenen Dungeinheitengrenze auch von der Vieheinheitengrenze getroffen. In Betrieben mit 20 bis 30 ha kann die Einengung ganz erheblich sein.

Seit Jahren verlieren die

deutschen Landwirte in der Veredelungswirtschaft Marktanteile.

Eine Verringerung des Selbstversorgungsgrades um 1% bei Schweinefleisch, Eiern oder Geflügelfleisch bedeutet gleichzeitig eine Reduzierung des Produktionspotentials bei Mischfutter von ca. 115.000 to pro Jahr.

Der gemeinsame EG-Markt wird es sicherlich noch deutlicher herausstellen, wie eng die Veredelungswirtschaft mit den vor- und nachgelagerten Bereichen ineinander verzahnt ist.

Die Leistungsfähigkeit aller Bereiche zusammen wird über die Wettbewerbskraft im gemeinsamen Markt entscheiden.

## 41. Tarmstedter Ausstellung

Vom 7. bis 10. Juli



Stand des Landhandels in Halle 6

Wie in jedem Jahr, so auch in diesem Jahr, findet am zweiten Wochenende im Juli wieder die bedeutendste Ausstellung zwischen Elbe und Weser, die „Tarmstedter Ausstellung“ statt.

Auch für uns gehört die Tarmstedter Ausstellung zu den Höhepunkten im Jahr. Gern nutzen wir die Gelegenheit, Sie in Halle 6 als unsere Gäste begrüßen zu können. Sie sind mit Ihrer Familie herzlich eingeladen – informieren und entspannen Sie sich bei einer Tasse Kaffee.

Wir sind Ihr Partner als aufnehmende Hand für Ihre Erzeugnisse und Ihr hofnaher Lieferant für Futter- und Betriebsmittel. Auch bei der besten Zusammenarbeit bleiben vielleicht manchmal Wünsche offen. Dann freuen wir uns über Ihre Anregung. Sprechen Sie uns an! In Tarmstedt ist dazu Gelegenheit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Landhandel – Der gute Partner

Besuchen Sie uns in Halle 6.

Sie sind herzlich eingeladen!

**HANSA**  
**Landhandel**



**HANSA**  
**Handelskontor**

Gemeinschaftsstand des Landhandels



Einige Reisetilnehmer auf einem dänischen Sauen- und Mastschweinebetrieb.

## Landwirtschaftliche Studienfahrt

Kundenfahrt der Ostereistedter ins „kalte Rußland“

Im Sommer letzten Jahres führte die 20. landwirtschaftliche Studienfahrt der Niederlassung J. Meyer, Ostereistedt in die Sowjetunion, wo die Teilnehmer einen erlebnisreichen Aufenthalt hatten. Die genauen Reiseziele in diesem riesigen Land waren Moskau und die Ukraine, die landwirtschaftlich wichtigste Region der UDSSR. Ausgangspunkt war die russische Hauptstadt. Gleich am ersten Abend gingen wir den Arbat, Moskauer Fußgängerzone entlang. Dort herrschte munteres Treiben, fast wie in unseren Städten – nur die vollen Schaufenster fehlten. Von Moskau ging es per Flugzeug weiter nach Kiew, einer sehr schönen, sauberen Stadt. Eine Führerin erklärte uns alle Sehenswürdigkeiten und am Abend bot sich Gelegenheit zu einer Bootsfahrt auf dem berühmten Fluß Dnjep.

### Kolchosen und Sowchosen

Dann ging es mit dem Bus hinaus aufs Land, wo wir bei der Besichtigung einer Kolchose von den Kolchosfamilien sehr herzlich und gastfreundlich aufgenommen wurden: man überreichte uns Brot und Salz als Zeichen der immerwährenden Freundschaft. Während Kolchosen eher auf dem Lande zu finden sind, liegen die staatlichen landwirtschaftlichen Betriebe, die sogenannten Sowchosen, meist in der Nähe der Städte. Am Stadtrand von Charkow besichtigten die HANSA Kunden eine Sowchose mit intensivem Gemüseanbau in großen Gewächshäusern. Die Leute, die auf der Sowchose arbeiten, wohnen meist in den Städten.

Rostow am Don bildete dann das Ende unserer langen Busreise durch die schier endlose Weite der Ukraine. Die Region Rostow umfaßt ein Gebiet von der Größe Dänemarks und den Niederlanden zusammen, was aber nur 0,5% der Fläche der UDSSR ausmacht. Auf riesigen Schlägen konnten wir den Beginn der Getreideernte beobachten. Teilweise wurde das Getreide dabei erst in den Schwad gelegt. Als erste Gruppe aus dem Westen besuchten wir in der Nähe von Rostow eine 5.000 ha große Kolchose, die durch Enteignung und Zusammenlegen zahlreicher Bauernhöfe entstanden ist. Von den 8-9.000 t jährlicher Getreideerzeugung wird nur die Hälfte planmäßig an den Staat geliefert. Für die überplanmäßige Menge bezahlte der Staat zuletzt gut das Doppelte.

Auf dem Rückflug wurde noch einmal in Moskau Station gemacht, wo der erlebnisreiche Aufenthalt mit einem Rundgang im Kreml und auf dem Roten Platz im Herzen Moskaus beschlossen wurde. Manche Anstrengung hat diese Reise ins größte Land der Erde mit sich gebracht, aber sie hat sich sicherlich gelohnt: der ferne Nachbar Rußland ist uns ein Stück näher gerückt.

**Impressum**  
Herausgeber:  
HANSA Landhandel  
Lahde KG  
Am Bahnhof  
2730 Zeven  
verantwortlich für den Inhalt:  
U. Pape, J. Lahde, H. Knabbe,  
H. Meyer, D. Gieschen  
Satz und Druck:  
VELBER-DRUCK GmbH  
Hauptstraße 57 · 2743 Selsingen

## HANSA – Kunden unterwegs

Informationsfahrt nach Dänemark

Am 9. und 10. Mai 1989 hatten Kunden der Niederlassung Hans Jürgen Knabbe, Plönjeshausen, Gelegenheit, sich in unserem nördlichen Nachbarland über die dortige Situation der Landwirtschaft zu informieren.

Nach der Überfahrt mit der Fähre von Fehmarn nach Rodbyhavn, war das erste interessante Milchviehbetrieb „Hofgaard“ auf der Insel Falster.

Herr Dr. Werner, der die beiden Betriebe ausgesucht hatte, übersetzte die Erklärungen des jungen Landwirtschaftsgehepaars Villads Westhansen, wobei insbesondere die sehr hohe Verschuldung und der in unseren Augen viel zu hohe Zinssatz von 16 und 22 Prozent allgemeines Erstaunen auslösten.

Weitere Besonderheiten waren die Fütterung der 80 Milchkühe im Anbindestall, die über eine Grund- und Kraffuttermischanlage mit

einem Futterdosierwagen erfolgte. Das eingesetzte Futter entsprach nicht unseren Vorstellungen – 12% Rohfett! –, konnte aber mit dem Futtermischsystem problemlos verfüttert werden und trägt mit zu der guten Herdenleistung von durchschnittlich 8.000 l pro Kuh und Jahr bei.

Nach dem Mittagessen ging es weiter an blühenden Rapsfeldern vorbei nach Kopenhagen, wo wir nach einer etwas anstrengenden Stadtrundfahrt auch dem „Tivoli“ noch einen Besuch abstatteten.

Da wir bereits sehr zeitig losgefahren waren und außerdem der Alkohol astronomische Preise hat, waren alle früh im Bett und am nächsten Morgen gut ausgeschlafen.

Wieder ging's aufs Schiff, diesmal über den „Großen Belt“.

In Nyborg nahm uns Herr Ringstedt, ein landwirtschaftlicher Berater, in

Empfang und zeigte uns einen Sauen- und Mastschweinebetrieb mit insgesamt 400 Zuchtsauen. Aufgrund der dänischen Seuchenverordnung durften wir die Stallungen leider nicht betreten.

„Beruhigende Erkenntnis“: auch die dänischen Sauenhalter leiden unter den schlechten Erlösen und sind uns im Hinblick auf 1992 wohl kaum überlegen. Alles in Allem waren die Teilnehmer sehr zufrieden mit dem Erlebten und kommen sicherlich gerne wieder mit wenn's heißt:

„HANSA führt ut!“

### Wilstedt: Bernd Krüger und Hans Matthias gingen in den Ruhestand

In der Niederlassung H. Fittschen, Wilstedt, gingen Müllermeister Bruno Krüger und Mühlenarbeiter Hans Matthias in den wohlverdienten Ruhestand. Bruno Krüger kam am 1.1.1968 nach Wilstedt und betreute 21 Jahre die Kundschaft in den Orten Westertimke, Kirchtimke und Ostertimke. Am 1.4.1957, noch zu Zeiten Dr. Schloen's, war Hans Matthias für die Landwirtschaft zuständig. 1964 wechselte er in die Mühle, wo er für die Mischfutterherstellung, Warenauslieferung, Lagerarbeiten und Kundenbedienungsverantwortlich war.

Die Niederlassung H. Fittschen, Wilstedt, bedankt sich auf diesem Wege bei Bruno Krüger und Hans Matthias für die langjährige Zusammenarbeit und wünscht Ihnen für die Zukunft Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im Kreise ihrer Familien.



Bruno Krüger und Hans Matthias vor der Wilstedter Mühle

## Im Dreieck zu Hause



### HANSA Landhandel

HANSA Landhandel Lahde KG  
2730 Zeven · Am Bahnhof · Postfach 1304  
Telefon 0 42 81 / 10 61 · Telex 2 49 639 hansa d  
Telefax 0 42 81 / 27 33  
Niederlassungen:  
H. Fittschen, 2733 Wilstedt  
Herm. Gieschen, 2801 Grasberg-Worpedorf  
Wilh. Gohde, 2732 Sittensen  
Hans-J. Knabbe, 2740 Plönjeshausen  
Johann Meyer, 2733 Ostereistedt  
Johs. Lahde, 2730 Osterheeslingen  
Diedrich Meyer, 2732 Sittensen/Tostedt  
Diedrich Meyer, 2732 Scheeßel/Hesedorf  
Hey's Mühlenwerke, 2740 Bremervörde  
H. H. Bock, 2742 Glinstedt  
Dieter Glander, 2730 Eisdorf